Die verschiedenen Formen und Funktionen des zentralen Grenzwertsatzes in der Entwicklung von der klassischen zur modernen Wahrscheinlichkeitsrechnung

Hans Fischer

Berichte aus der Mathematik

Hans Fischer

Die verschiedenen Formen und Funktionen des zentralen Grenzwertsatzes in der Entwicklung von der klassischen zur modernen Wahrscheinlichkeitsrechnung

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Fischer, Hans:
Die verschiedenen Formen und Funktionen des zentralen Grenzwertsatzes in der Entwicklung von der klassischen zur modernen Wahrscheinlichkeitsrechnung / Hans Fischer.
Aachen : Shaker, 2000
(Berichte aus der Mathematik)
Zugl.: München, Univ., Diss., 1999
ISBN 3-8265-7767-1

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-7767-1
ISSN 0945-0882

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Danksagung

An erster Stelle gebührt mein Dank Herrn Prof. Dr. Ivo Schneider, München, für seine anhaltende und wohlwollende Unterstützung bei der Entstehung dieses Buchs. Er hat nicht nur in zahlreichen Diskussionen immer wieder sehr nützliche Hinweise gegeben und mich wiederholt aus seinem reichen Fundus an Quellenmaterial versorgt, sondern insgesamt in sehr persönlicher Weise meine wissenschaftliche Arbeit gefördert.

Zu sehr großem Dank bin ich auch Herrn Prof. Dr. Ulrich Oppel, München, für ebenso zahlreiche wie wertvolle fachliche Hinweise verpflichtet.

Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Roßberg, Leipzig, hat mir einige sehr nützliche Informationen bezüglich der modernen Entwicklung des zentralen Grenzwertsatzes gegeben.

Den Herren Professoren Dr. Michael Falk und Dr. Paul Ressel, den Herren Privatdozenten Dr. Frank Marohn und Dr. Günther Wirsching, Herrn Dr. Ulrich Hirth und Herrn Dr. Elevtherios Symeonidis (alle Eichstätt) danke ich für manche interessante und mir sehr hilfreiche mathematische Diskussion.

Frau Tina Johannesson, Kopenhagen, hat mich freundlicherweise an ihren Lesefrüchten aus russischen Original- und Sekundärquellen teilhaben lassen.

Besonders danken möchte ich Herrn Prof. Dr. Menso Folkerts, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften der Universität München, für die Unterstützung bei der Durchsicht des von ihm verwalteten Seidel-Nachlasses und für die Erlaubnis, aus der in diesem Nachlaß befindlichen Vorlesungsmitschrift [Dirichlet 1846] eine längere Passage wiederzugeben (Anhang A).

Ferner danke ich dem zentralen Archiv der Akademie der Wissenschaften zu Berlin für die Überlassung von Kopien aus unveröffentlichtem Nachlaßmaterial (Bessel, Dirichlet) und dem Verlag Gauthier-Villars/Elsevier Paris, 23, rue Linois, 75724 Paris cedex 15 für die Erlaubnis zur Veröffentlichung einiger umfangreicher Passagen aus dem Zeitschriftenartikel [Lévy 1935b] in deutscher Übersetzung.

Inhaltsverzeichnis